



Vereins- zeitung

Turnierberichte

Nachtrag zur Stadtmeisterschaft

In der letzten Ausgabe vor der Sommerpause war die Stadtmeisterschaft ja noch nicht abgeschlossen, über den weiteren Fortgang ist aber auf der Homepage regelmäßig berichtet worden.

Bat-Erdene also hat die B-Klasse souverän gewinnen können, Zweiter wurde Daniel, der damit den Nienberger Doppelsieg perfekt gemacht hat.

In der A-Klasse musste Georg sich nach zwei Niederlagen in den letzten beiden Runden mit Rang drei begnügen und den Titel, der zwischenzeitlich zum Greifen nah schien, Hans Georg Emunds vom SK 32 überlassen.

In der C-Klasse schließlich durfte sich Michael Kösters als Dritter ebenfalls über einen der gewaltigen Pokale freuen. Es siegte der vereinslose Dirk Jansen.

Insgesamt also vier Podestplätze für Nienberge, herzlichen Glückwunsch an alle oben Genannten zum tollen Abschneiden!

1. Gütersloher Sparkassen Cup

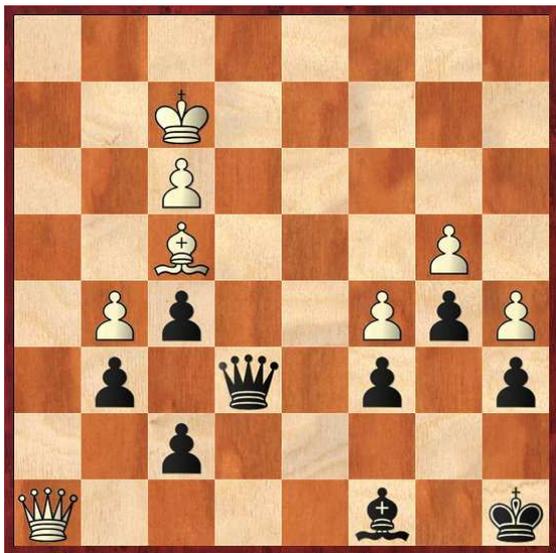
Eigentlich war der 1. Gütersloher Sparkassen Cup ein sehr gelungenes Turnier. Eigentlich habe ich dort auch recht ordentliches Schach gezeigt. Eigentlich könnte ich mit meinem Abschneiden in Gütersloh rundum zufrieden sein. Eigentlich. Denn am Ende zählt in der subjektiven Wahrnehmung eben oft nicht der Gesamteindruck, sondern das Letzte, was hängen bleibt. Aber der Reihe nach:

86 Teilnehmer hatten den Weg nach Ostwestfalen gefunden, um am dreitägigen Wochenendturnier teilzunehmen, 42 von ihnen spielten in der A-Gruppe (DWZ über 1700).

Ich war etwa in der Mitte der Setzliste und hatte mir im Vorfeld leise Hoffnungen gemacht, in der ersten Runde vielleicht gegen den topgesetzten Emsdettener Bundesligaspieler antreten zu dürfen. Ganz knapp hat es nicht gereicht, stattdessen Setzlistenplatz 21 und so ging es in der ersten Runde dann gegen den nominell schwächsten Gegner. Vielleicht lag es daran, dass ich sechs Wochen lang keine Figur angefasst (und auch nicht im Internet über das virtuelle Brett bewegt) hatte, aber ich übersah doch einige recht vielversprechende Fortsetzungen und musste am Ende ins Remis durch Dauerschach einwilligen. Es folgte ein „Schwarzer Samstag“, an dem ich beide Partien im Nachzug gegen gute Gegnerschaft gewinnen konnte. Am Sonntagmorgen gab es ein Kurzremis gegen einen 2000er, ehe ich mich dann in

der letzten Runde an Brett drei mitten unter den Turnierfavoriten wiederfand. Mein niedersächsischer Gegner FM Fabian Müller war selbstverständlich der klare Favorit und machte von Beginn an Druck, aber lange Zeit gelang es mir, mich mehr oder weniger erfolgreich zu verteidigen. Gerade als ich das Größte überstanden zu haben schien, verlor ich dann aber offenbar die Kontrolle und es folgte der Patzer meines Lebens; zumindest angesichts der einmaligen Chance, gegen ein solches schachliches Schwergewicht einen halben Punkt ergattern zu können:

FM Fabian Müller (2328) – Dennis Webner (1911)



Stellung nach 55. Dh8. Schwarz am Zug findet nun ein Hilfsmatt in 5 Zügen.

55...Kb7??

und nach 56. Dd8 ist das Matt nicht mehr zu verhindern.

Nach z.B. 55...Dd7 hätte Schwarz aber gute Chancen gehabt, die Partie remis zu halten, auch wenn die weiße Stellung sicher bequemer zu spielen ist.

Wäre ich in dieser Partie chancenlos in 20 Zügen untergegangen, ich hätte das Turnier ohne Frage als sehr erfolgreich abhaken können. Mit dem letzten Zug in der letzten Partie des Turniers aber bleibt jetzt leider ein fader Beigeschmack heften. Darüber helfen auch der zwölfte Platz in der Gesamtwertung, die ca. 20 Punkte DWZ-Zugewinn und die insgesamt wirklich hervorragende und in allen Punkten lobenswerte Turnierorganisation nicht hinweg.

Beide Open waren übrigens fest in Bremer Hand, was mich natürlich besonders freut, da mir die meisten Spieler aus meiner Bremer Jugendzeit noch bekannt (und nebenbei bemerkt sehr sympathisch) sind. Das A-Turnier gewann der Delmenhorster Tobias Jugelt, das B-Open sein Vereinskamerad Sören Grebener. Maike Janiesch von Werder Bremen wurde als beste Frau Vierte.

von Dennis Webner

4. Offenes Steinfurter Schnellschachturnier

Bei der diesjährigen vierten Auflage des Steinfurter Schnellschachturniers belegte Günter Schäfer einen hervorragenden sechsten Platz, wobei es ihm gelang, einige deutlich höher eingestufte Spieler hinter sich zu lassen.

Mit fünf Punkten aus sieben Runden gegen einen Gegnerschnitt von 1978, was einer Performance von über 2200 entspricht, präsentierte Günter sich in absoluter Topform und reihte sich verdienstermaßen unmittelbar hinter den Turnierfavoriten und beispielsweise noch vor dem Bochumer IM Rafael Fridman ein.

Statistik

DWZ-Liste Schach Nienberge 2003

Abschließend noch ein Blick auf die Entwicklung der Wertungszahlen im Laufe der vergangenen Saison. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wer wie viele Punkte hinzugewonnen oder aber eingebüßt hat. Den aktuellen Zahlen sind die vor Saisonbeginn im September 2008 gültigen gegenübergestellt. In den letzten beiden Spalten sind schließlich die Zahl der Partien und die Anzahl der verschiedenen Turniere in den vergangenen zwölf Monaten angegeben.

Größter Gewinner ist Lars Hagemann, der Punktgarant der zweiten Mannschaft, der in lediglich acht Partien einen Zuwachs von sagenhaften 67 Punkten erzielen konnte. Ihm dicht auf den Fersen sind Franz-Josef Fink und Sebastian Schmidt, denen ebenfalls herausragende Resultate in den Mannschaftskämpfen gelangen.

Die Viel-Spieler sind allen voran Dennis Webner und Ralf Schmidt, mit zugegebenermaßen sehr unterschiedlichem Erfolg. Auch Georg Kemper, Siegmар Scharlow und Andrew Lepke waren bei vielen Turnieren in der Region anzutreffen.

Bemerkenswert ist ohne Zweifel das Abschneiden von Christophe Revaux, der satte 37 Punkte hinzugewinnen konnte, obwohl er nur zwei Mal am Brett saß. Was da wohl noch möglich gewesen wäre, wenn es zu mehr Einsätzen gekommen wäre...? Auf jeden Fall ist es sehr beachtlich, dass insbesondere viele Spieler aus den unteren Mannschaften ihre Wertungszahlen teilweise deutlich steigern konnten.

Insgesamt überwiegen erfreulicherweise die Zugewinne, jeder Spieler hat seine DWZ im Schnitt um knapp 2,7 Punkte steigern können. Das liegt natürlich nicht zuletzt an den starken Ergebnissen in den Mannschaftskämpfen, aber auch auf Turnieren in NRW haben die Nienberger in der abgelaufenen Saison nicht nur Präsenz gezeigt, sondern auch den einen oder anderen Punkt entführt.

Die jeweils aktuelle DWZ-Liste des Deutschen Schachbundes findet ihr übrigens auch auf unserer Homepage.

Name	DWZ alt	DWZ neu	Verän- derung	# Par- tien	# Tur- niere
Lars Hagemann	1607	1674	+67	8	1
Franz-Josef Fink	1451	1514	+63	10	2
Sebastian Schmidt	1369	1424	+55	6	1
Dennis Webner	1856	1911	+55	51	8
Daniel Becker	1870	1921	+51	17	2
Volker Dirks	1427	1472	+45	10	2
Josef Heflik	1338	1382	+44	6	1
Bernd Nürnberg	1655	1697	+42	8	1
Christophe Revaux	1400	1437	+37	2	1
Waldemar Luft	1873	1905	+32	16	2
Willi Kemper	1200	1228	+28	7	2
Hans Remmeke	2107	2134	+27	7	2
Eckhard Wackernagel	1373	1398	+25	8	2
Björn Hagemann	1432	1457	+25	9	2
Michael Helkenberg	1563	1585	+22	9	1
Tim Melkert	1812	1832	+20	15	4
Konrad Kluczka	1846	1866	+20	6	1
Renate Haves	1558	1575	+17	9	1
Josef Rath	1681	1694	+13	2	1
Stefan Gottkehaskamp	1896	1908	+12	7	2
Nursel Ünal	1075	1084	+9	10	2
Georg Kemper	1971	1976	+5	31	5
Werner Kolter	1243	1247	+4	11	2
Ilja Lipkin	1898	1900	+2	7	2
Norbert Temmen	1618	1618	0	7	1
Heinz-Dieter Noak	1035	1035	0	0	0
Frank Dirks	1720	1715	-5	6	1
Dr. Dirk Keller	1965	1960	-5	1	1
Werner Vanoni	1688	1682	-6	4	1
Siegmar Scharlow	1773	1765	-8	27	4
Wolfgang Demtröder	1444	1435	-9	3	2
Georg Hilderscheid	1517	1505	-12	3	1
Thorsten Schipke	1922	1908	-14	5	1
Frank Schulte-Austum	1768	1753	-15	8	1
Michael Wissen	1543	1527	-16	8	2
Heinrich Mantler	1769	1752	-17	6	1
Jan Van de Vyle	1748	1729	-19	9	2
Michael Sauerwald	1546	1521	-25	6	1
Andrew Lepke	1395	1362	-33	31	5
Walram Wallrabenstein	1327	1291	-36	16	2
Ludger Homann	1585	1549	-36	7	1
Rolf Jörgensmann	1756	1704	-52	9	2
Günter Schäfer	1998	1921	-77	18	4
Dr. Manfred Wolf	1606	1509	-97	9	1
Ralf Schmidt	1557	1439	-118	34	6

ELO-Liste Schach Nienberge 2003

Nicht besonders aussagekräftig, aber im Sommerloch dennoch erwähnenswert: Mittlerweile haben vier Nienberger Aktive eine ELO-Zahl erworben, die aktuelle Liste vom 1. September wird angeführt von Günter Schäfer:

Günter Schäfer	2076
Dennis Webner	2048
Georg Kemper	2011
Bat-Erdene Damdinbazar	1898

Mannschaften

Ausblick

1. Mannschaft

Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr muss das Ziel in der Verbandsliga in dieser Saison logischerweise Klassenerhalt lauten.

Gleich die erste Runde am **26. September** wird dahingehend wohl richtungsweisend werden, wenn die Fahrt zum Mitaufsteiger SC Steinfurt ansteht.

2. Mannschaft

Ob nach zwei Vizemeisterschaften in Folge diesmal vielleicht noch etwas mehr drin ist, ist zu Saisonbeginn natürlich schwer zu sagen. Die Vorzeichen stehen jedenfalls günstig, hat man sich doch schließlich gut verstärken können. Der härteste Konkurrent im Kampf um die Meisterschaft wird wohl die Reserve der SF Olfen sein.

Im Nachholspiel des ersten Spieltags in der Bezirksliga empfängt die Zweite am **3. Oktober** in Häger die SF Greven.

3. Mannschaft

Am **26. September** steht das erste Saisonspiel für die Dritte auf dem Programm, ebenfalls in Häger heißt der Gegner SK Dülmen III.

Nachdem im letzten Jahr das Saisonziel Klassenerhalt erreicht werden konnte, ist man diesmal das nominell drittstärkste Team. Ein erneuter sicherer Mittelfeldplatz wäre somit sicherlich ein gutes Ergebnis in der 1. Bezirksklasse.

4. Mannschaft

Ebenfalls in der Liga angekommen ist die vierte Mannschaft. Wenn man in diesem Jahr weniger oft auf Ersatzspieler zurückgreifen muss, ist mit Sicherheit wieder ein Rang im gesicherten Mittelfeld drin.

Los geht es am **19. September** mit einem Heimspiel in Häger gegen Everswinkel.

5. Mannschaft

Was für die Fünfte nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr diesmal möglich ist, lässt sich wohl am schwersten beurteilen. In der Kreisliga ist man an Position fünf gesetzt, was aber natürlich nicht allzu große Aussagekraft besitzt.

Das erste Spiel findet am **24. Oktober** in Häger statt, der Gegner ist Greven II.

Ausschreibungen

Bezirksmeisterschaft ab 25. September

Nach dem eher mäßigen Abschneiden der Nienberger im letzten Jahr ist dieses Mal eine bessere Leistung Pflicht. Mit den Erfolgen der Stadtmeisterschaft im Rücken scheint das auch möglich, wenn an insgesamt sieben Freitagen von September bis Februar jeweils um 19.00 Uhr der neue Bezirksmeister gekürt wird, der damit auch die Qualifikation für die nächste Runde auf Verbands-Ebene erfüllt.

Die B-Gruppe ist auf DWZ 1900 begrenzt, das C-Turnier auf 1600. Nach unten gibt es keine Grenzen.

Ein Startgeld wird nicht erhoben; die Anmeldung ist am ersten Spieltag bis 18.30 Uhr möglich, Spielort ist wie üblich die Josefschule.

Die großzügigen Pausen von drei bis vier Wochen lassen genügend Raum, um Partien vor- oder nachzuspielen. In diesem Sinne hoffen wir auf zahlreiche Nienberger Teilnahme.

Die Ausschreibung findet ihr auf unserer Homepage oder unter

<http://sk32.de/node/547>

Bezirkspokal startet am 29. September

Am darauf folgenden Dienstag findet die erste Runde im Bezirkspokal statt. Die Einzelheiten sind genau wie oben. Hier qualifizieren sich die Sieger jeder Gruppe für den Verbanspokal.

Ausschreibung

<http://sk32.de/node/550>

Münsterland Open und Challengers in Senden

Bereits zum 27. Mal veranstaltet der SK 32 das Münsterland-Open in Senden. Vom 10. bis zum 17. Oktober wird wieder ein starkes Teilnehmerfeld erwartet, wenn in insgesamt neun Runden Spieler aus ganz NRW und darüber hinaus gegeneinander antreten. In der Woche wird jeweils um 17 Uhr gespielt, am Sonntag, den 11. Oktober, findet eine Doppelrunde statt. Das Startgeld beträgt 50 €.

Am Sonntag beginnt auch das Challengers, ein siebenrundiges Turnier für Spieler mit einer DWZ unter 1700. Teilnehmer des Challengers zahlen 25 €.

Ausschreibung:

<http://sk32.de/node/455>

Quickstep-Chess in Lingen am 31. Oktober

Unter der Federführung des SK Wildeshausen ist in Niedersachsen eine neue Turnierserie etabliert worden.

Dabei handelt es sich um eintägige, DWZ-ausgewertete Turniere. Auf Grundlage der aktuellen Wertungszahlen wird eine Startliste erstellt, wonach das Feld in 4er-Gruppen aufgeteilt wird. Jeder Spieler spielt dann gegen die drei Gegner seiner Gruppe eine Partie mit 90 Minuten Bedenkzeit, am Ende wird das Ganze dann DWZ-ausgewertet.

Obwohl die Serie erst im Januar eingeführt worden ist, werden die Turniere von immer mehr Spielern genutzt, um die eigene Zahl zu verbessern – und leider bisweilen wohl auch von einigen Unverbesserlichen dazu missbraucht, sie zu reduzieren.

Nichtsdestotrotz sind die Turniere sehr empfehlenswert und – wenn sie in Nähe der Grenze stattfinden – auf jeden Fall einen Besuch wert. Der Spieler kann seine Einstufung sogar bis zu einem gewissen Grad mitbestimmen und Punkte auf seine Wertungszahl aufschlagen bzw. davon abziehen lassen, um so gegen stärkere oder aber schwächere Gegnerschaft anzutreten.

Auf Grund der reduzierten Bedenkzeit ist der Aufwand auch nicht größer als bei einer Doppelrunde in einem Open mit fünf Stunden Bedenkzeit. Das Startgeld ist erfreulicherweise mit 12 € bzw. ermäßigt 9 € sehr moderat gewählt.

Hier die Turnierhomepage:

<http://www.quickstep-chess.de/>

Turnierkalender

Datum	Turnier	Ort
ab Fr. 25. September	Bezirksmeisterschaft (7 Runden)	Münster
ab Di. 29. September	Bezirkspokal	Münster
Sa. 10.- Sa. 17. Oktober	Münsterland Open (9 Runden)	Senden
So. 11.- Sa. 17. Oktober	Challengers (7 Runden)	Senden
Sa. 31. Oktober	Quickstep-Chess (3 Runden)	Lingen
So. 1. November	Allerheiligen-Schnellschach	Münster

Normal

Blitz

Schnellschach

Regelmäßig aktualisierte Ausschreibungen sowie zusätzliche Informationen zu den oben genannten Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage, und zwar hier:

<http://www.schach-nienberge.de/index.php?id=124>

Redaktion:

Dennis Webner